

Bonn/Berlin, Dortmund, 03.12.2018

Pressemitteilung

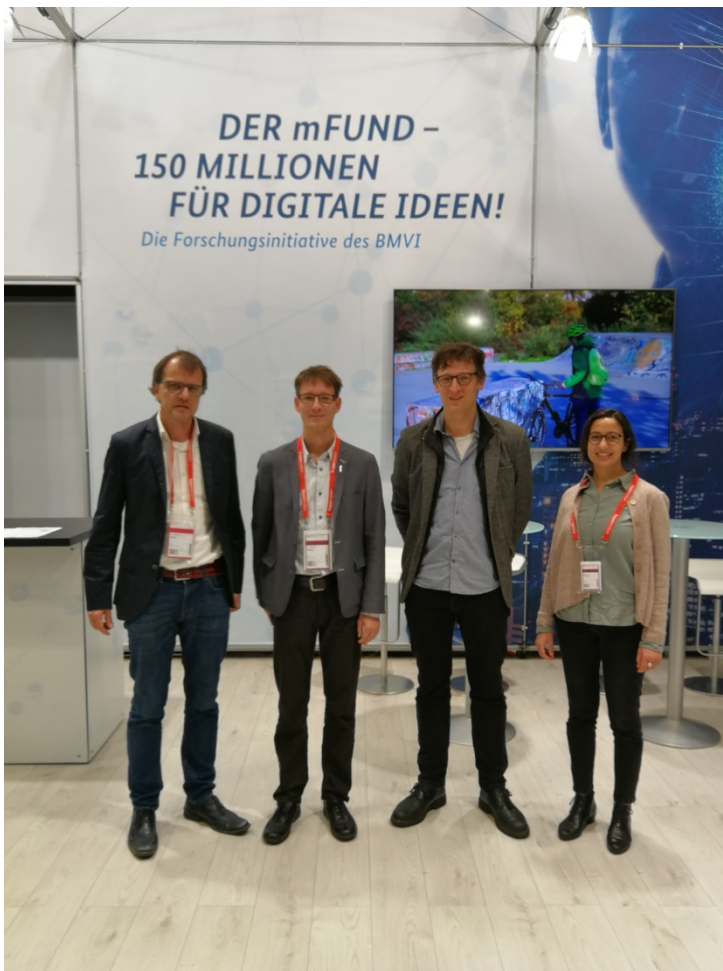
Verbessertes Siedlungsflächenmonitoring durch satellitengestützte Raubeobachtung

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele ist der sparsame Umgang mit der Ressource Fläche seit vielen Jahren Gegenstand planerischer Interventionen und politischer Maßnahmen der Bundesregierung. Die Nutzungsansprüche sind insbesondere im Umgang mit Siedlungs- und Verkehrsflächen konfliktreich. Hier kommt den Datengrundlagen, die für das Monitoring der Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung verwendet werden besondere Bedeutung zu. Die derzeit verfügbaren Datengrundlagen sind nicht durchgängig aktuell und zeigen Strukturbrüche bei der Betrachtung des Flächenverbrauchs über längere Zeiträume hinweg. Zudem werden viele qualitative Aspekte nicht abgebildet.

Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderte Projekt „Inwertsetzung von Copernicus-Daten für die Raubeobachtung“ (incora) will die Datengrundlagen der Copernicus Sentinel-Satelliten nutzen, um die bisherigen Indikatoren der Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung zu ergänzen sowie die Qualität und Aussagekraft der bestehenden Kennziffern zu erhöhen. Die Ergebnisse führen zu einer verbesserten Informationsgrundlage für Maßnahmen zur Steuerung und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, lassen sich aber auch wirtschaftlich nutzen, um Flächenpotenziale im Bestand sichtbar zu machen.

Die Verarbeitung von Copernicus-Daten zur Ableitung von Indikatoren der Raumentwicklung wird mit innovativen Cloud-Computing Lösungen durchgeführt. Informationsbedarf und Indikatoren werden gemeinsam konzipiert bzw. im Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Planungspraxis ermittelt und koordiniert. Die Ergebnisse werden in Portalen der Raubeobachtung öffentlich bereitgestellt. Gemeinsam mit den Projektpartnern wird das BBSR die Indikatoren entwickeln und erproben sowie ein zweckmäßiges Indikatorset für ein bundesweites Flächenmonitoring erarbeiten. Die abschließende Bereitstellung der Ergebnisse in Raubeobachtungsportalen und die dafür erforderlichen Abstimmungsprozesse sind vornehmlich Aufgaben des BBSR.

Das Projekt wird durch das ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung koordiniert, und gemeinsam mit BBSR und mundialis GmbH & Co. KG, einer auf Auswertung von Fernerkundungs- und Geodaten spezialisierten Firma durchgeführt. Der Auftakt für das incora-Projekt fand am 22.11.2018 mit dem BMVI auf der Messe Hypermotion in Frankfurt statt.



v.l. n. r.: Dr. Fabian Dosch (BBSR); Dr. Markus Neteler, (mundialis GmbH & Co KG), Prof. Dr. Stefan Fina (ILS); Dr. Hajar Benelcadi, mundialis GmbH & Co KG

Auf Wunsch kann das Foto in Originalauflösung zur Verfügung gestellt werden.



Verbundkoordinator

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Dortmund

Projektvolumen

656,6 Tsd. € (davon 75% Förderanteil durch BMVI)

Projektlaufzeit

12/2018 – 11/2021

Projektpartner

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Dortmund

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn

mundialis GmbH & Co. KG, Bonn

Ansprechpartner

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Prof. Dr. Stefan Fina

Tel.: +49 (0)231 9051-236

E-Mail: stefan.fina@ils-forschung.de